EINBAUBESCHEINIGUNG

Der Installateur bestätigt mit seiner Unterschrift, dass die Alarmanlage in dem genannten Fahrzeug nach Vorgaben des Herstellers eingebaut wurde.

Von :

Verkauft am : .....

Produktartikel :

☐ **823**

☐ **822**

☐ **821**

Fahrzeug : .....

GEMINI Technologies S.p.A.
Via Luigi Galvani 12 - 21020 Bodio Lomnago (VA) - Italia
Tel. +39 0332 943211 - Fax +39 0332 948080
Web site: www.gemini-alarm.com

GEMINI® ALARM SYSTEMS

823 - 823/24
822 - 822/24
821 - 821/24

INSTALLATIONS- UND BETRIEBSHANDBUCH

D

CE

For all EU Countries

CERMET SISTEMA DI GESTIONE CERTIFICATO Reg. N.532-A UNI EN ISO 9001:2000

AC 2711 Rev. 00 - 03/08

D

INHALT

1.0 - EINFÜHRUNG..... SEITE 03

BENUTZERHANDBUCH

2.0 - FUNKTIONSBESCHREIBUNG..... SEITE 03
2.1 - Gesamteinschalten des Systems..... SEITE 03
2.2 - Einschalten des systems ohne sensoren und komfortschaltung ..... SEITE 03
2.3 - Passives Einschalten..... SEITE 03
2.4 - Neutrale Einschaltzeit..... SEITE 04
2.5 - Scharfgeschaltetes System..... SEITE 04
2.6 - Alarm, neutrale Einschaltzeit zwischen Alarmmeldung und Alarmzyklus..... SEITE 04
2.7 - Abschalten des Systems..... SEITE 04
2.8 - Abschalten des Systems mit dem elektronischen Schlüssel..... SEITE 04
2.9 - Alarmspeicher..... SEITE 04
3.0 - GARANTIEBEDINGUNGEN..... SEITE 05
4.0 - TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN..... SEITE 05
5.0 - RICHTLINIE ÜBER ELEKTRIK- UND ELEKTRONIK-ALTGERÄTE (WEEE)..... SEITE 05

INSTALLATIONSHANDBUCH

6.0 - TABELLE DER VERBINDER..... SEITE 06
6.1 - 20-Wege-Verbinder..... SEITE 06
6.2 - 8-Wege-Verbinder..... SEITE 06
7.0 - VOLLSTÄNDIGER SCHALTPLAN..... SEITE 07
8.0 - ANSCHLÜSSE FÜR DIE BLINKERAKTIVIERUNG..... SEITE 08
8.1 - Traditionelle Anschlüsse..... SEITE 08
8.2 - Anschlüsse an Fahrzeugen mit getrennten Leitungen..... SEITE 08
8.3 - Anschlüsse an die Nottaste (hazard)..... SEITE 08
9.0 - ANSCHLUSSVERFAHREN DER VERRIEGELUNG FÜR DIE SYSTEMAKTIVIERUNG..... SEITE 09
9.1 - Anschlüsse an die Motorstange mit getrenntem Funkempfänger..... SEITE 09
9.2 - Anschlüsse an die Motorstange mit Schlossschalter..... SEITE 09
9.3 - Anschlüsse an die Blinker..... SEITE 09
10.0 - ERFASSEN DER BLINKZEICHEN VON DEN FAHRTRICHTUNGSANZEIGERN.. SEITE 09
11.0 - PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS..... SEITE 10
11.1 - Optische Signale..... SEITE 10
11.2 - Akustische Signalisierungen..... SEITE 10
11.3 - Passives Einschalten..... SEITE 10
11.4 - Freischaltung der Steuerung für die Sirene 7725..... SEITE 10
11.5 - Polaritätseinstellung Kofferraumtaste..... SEITE 10
11.6 - Auswahl der optischen Impulssignale..... SEITE 10
11.7 - Auswahl Minuspol im Alarm für Hupe/Zusatzsirene..... SEITE 11
12.0 - BEISPIEL FÜR DIE PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS..... SEITE 11
13.0 - TABELLE FÜR DIE PROGRAMMIERUNG DER DIP-SCHALTER..... SEITE 12
14.0 - ULTRASCHALL-AUSSENSCHUTZ..... SEITE 12
14.1 - Anbringung und Anschlüsse..... SEITE 12
14.2 - Sensoreinstellung..... SEITE 12
15.0 - DIAGNOSTIK..... SEITE 13
16.0 - ANLERNEN NEUER SCHALTVORRICHTUNGEN..... SEITE 14
17.0 - LÖSCHEN SCHALTVORRICHTUNGEN..... SEITE 15

1.0 - EINFÜHRUNG

Sehr geehrter Kunde, dieses Handbuch bezieht sich auf das umfassendste Modell des Produkts; einige Funktionen, Elektroanschlüsse oder anderes sind allerdings nicht in allen Modellen vorhanden. Um unnötige Wiederholungen im Handbuch zu vermeiden, bitten wir Sie daher, vor der Installation das Modell Ihres Alarmsystems zu überprüfen und dieses bei den Anweisungen zu berücksichtigen.

GEMINI 822: wie 823 ohne Selbstversorgung.
GEMINI 821: wie 822 ohne elektronischen Schlüssel und Motorsperre.

Um den Installateur und den Benutzer auf einige besondere Funktionen oder Verbindungen hinzuweisen, wurden einige Symbole eingeführt, die hier kurz beschrieben werden:

Hinweise für den Benutzer.
Dieses Symbol liefert dem Benutzer nützliche Hinweise für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten des Systems oder einfach Tipps für den Gebrauch.

Hinweise für den Installateur.
Dieses Symbol weist den Installateur auf eine unterschiedliche Funktionsweise je nach Anschluss und Systemprogrammierung hin oder gibt nützliche Hinweise zur Installation.

BENUTZERHANDBUCH

2.0 - FUNKTIONSBESCHREIBUNG

2.1 - GESAMTEINSCHALTEN DES SYSTEMS

Schließtaste der originalen Funksteuerung des Fahrzeugs drücken.
Um das Einschalten des Systems zu bestätigen, erfolgen zwei Tonsignale der Sirene und zwei Lichtsignale von den Blinkern.
Der Alarm hat eine 30" dauernde „neutrale" Voreinschaltzeit (wird durch Leuchten der LED angezeigt).

2.2 - EINSCHALTEN DES SYSTEMS OHNE SENSOREN UND KOMFORTSCHALTUNG

Mit dieser Funktion kann der Benutzer das System einschalten, dabei aber den Innenraum-Volumenschutz, die externen Sensoren (Infrarot über Funk), den Pluspol bei eingeschaltetem System (+A) und die Komfortschaltung ausschließen. Dafür muss das System abgeschaltet und der Zündschlüssel auf Position „OFF" sein, dann gehen Sie wie folgt vor.

Den elektronischen Schlüssel das Lesegerät stecken oder die Taste der Fernsteuerung drücken (Einkanal, Art. 7218, Optional); die LED blinkt einmal kurz auf.

Fahrzeugtüren schließen und Schließtaste an der originalen Fernsteuerung drücken.

Die Scharfschaltung des Systems wird von den üblichen optischen und akustischen Einschaltsignalen angezeigt.

Der Ausschluss von Sensoren, Komfortschaltung und Pluspol bei eingeschaltetem System unterliegt dem einzelnen Einschaltzyklus.

2.3 - PASSIVES EINSCHALTEN

Nach der Programmierung ist der Alarm dafür voreingestellt, sich passiv ca. 60" nach dem Abschalten des Fahrzeugs einzuschalten.
Dies gilt auch, wenn eine Tür geöffnet und dann wieder geschlossen wird. Die Scharfschaltung des Systems wird von den üblichen optischen und akustischen Einschaltsignalen angezeigt.

Wenn die Alarmanlage sich passiv einschaltet, werden die Innensensoren und der Komfort-Ausgang ausgeschlossen (Fenster werden automatisch geschlossen). Wenn in den 60" vor der Scharfschaltung des Systems eine Tür geöffnet wird, wird das Einschaltverfahren vorübergehend unterbrochen. Beim Schließen der Tür wird es fortgesetzt.

2.4 - NEUTRALE EINSCHALTZEIT

Die neutrale Einschaltzeit dauert 30" und wird durch das Aufleuchten der Status-LED angezeigt.
In dieser Zeit kann man das Fahrzeug verlassen, ohne dass ein Alarmzustand ausgelöst wird.

2.5 - SCHARFGESCHALTETES SYSTEM

Wenn die neutrale Einschaltzeit beendet ist, ist das System „scharfgeschaltet", d.h. es ist bereit, einen Aufbruchversuch zu melden. Dieser Zustand wird dadurch angezeigt, dass die LED mit Unterbrechungen blinkt.

2.6 - ALARM, NEUTRALE EINSCHALTZEIT ZWISCHENALARMMELDUNG UND ALARMZYKLUS

Das System zeigt Diebstahlversuche mit optischen und akustischen Signalen an.
Nach dem Ende der Alarmursache tritt eine „neutrale Zeit" von 5" ein, bevor eine weitere Meldung möglich ist. Die Alarmursachen sind begrenzt auf 10 Zyklen von jeweils 30 Sekunden für jeden Eingang und für jeden Einschaltzyklus.

2.7 - ABSCHALTEN DES SYSTEMS

Öffnungstaste der originalen Funksteuerung des Fahrzeugs drücken. Um das Abschalten des Systems zu bestätigen, erfolgen drei Tonsignale der Sirene und drei optische Anzeigen der Blinker.
Wenn ein Alarmzustand eingetreten ist, leuchten die Blinker dagegen fünfmal auf und es ertönen fünf akustische Signale. Für die Ursachen und die entsprechenden Signalisierungen siehe das entsprechende Kapitel (2.9).

2.8 - ABSCHALTEN DES SYSTEMS MIT DEM ELEKTRONISCHEN SCHLÜSSEL

Diese Art des Abschaltens wurde als „FREIGABE IM NOTFALL" und „GESAMTABSCHALTUNG" konzipiert. Wenn man den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät steckt, schaltet sich das System vollständig ab, so dass es, wenn man das nächste Mal die Schließtaste an der Funkfernsteuerung des Fahrzeugs drückt, nicht wieder angeschaltet wird.

Um den normalen Betrieb wieder herzustellen, steckt man den elektronischen Schlüssel noch einmal in sein Lesegerät; ein kurzes Tonsignal und ein Aufblinken der Status-LED zeigen an, dass das System wieder eingesetzt wurde.

2.9 - ALARMSPEICHER

Wenn beim Abschalten des Systems die Sirene fünf Signale abgibt und die Blinker fünfmal aufleuchten, kann man mit Hilfe des LED-Speichers die Ursache feststellen, die zum letzten Alarmzsutand geführt haben.
Dreht man den Zündschlüssel auf „ON", kann man durch die verschiedenen Blinkzeichen der LED die Alarmursache auslesen, die dreimal wiederholt wird. Die LED beginnt zu blinken und zeigt die Ursache für den letzten Alarm an.
Die optische Signalisierung wird fünfmal wiederholt und kann einfach unterbrochen werden, indem man den Zündschlüssel auf Position „OFF" stellt.
Die möglichen Alarmsignalisierungen sind in der folgenden Tabelle angegeben.

ANZEIGE DER LED	ALARMURSACHE	ANZAHL ALARMZYKL
✷✷●✷✷	Startversuch (+15/54)	10
✷✷✷●✷✷✷	Türöffnung	10
✷✷✷✷●✷✷✷✷	Öffnung der Motorhaube	10
✷✷✷✷✷●✷✷✷✷✷	Kofferraumöffnung	10
✷✷✷✷✷✷●✷✷✷✷✷✷	Volumen- oder externer Sensor	10
✷✷✷✷✷✷✷●✷✷✷✷✷✷✷	Magnetkontakte oder Funk-Öffnungssensoren	10
✷✷✷✷✷✷✷✷●✷✷✷✷✷✷✷✷	Funk-Bewegungsmelder (PIR)	10
✷✷✷✷✷✷✷✷✷✷●✷✷✷✷✷✷✷✷✷✷	Kabeldurchtrennung	10
● LED OFF (2 Sekunden) ✷ LED ON (1 Sekunde)		

3.0 - GARANTIEBEDINGUNGEN

Dieses Gerät ist für 24 Monate ab dem Installationsdatum, das auf diesem Garantieschein angegeben ist, gegen alle Herstellungs- und Funktionsmängel garantiert.
Dies entspricht den Vorschriften der Richtlinie 1999/44/EG.
Es wird daher gebeten, die Garantiebescheinigung, die in dieser Betriebsanleitung enthalten ist, vollständig auszufüllen und das Garantieetikett auf dem Gerät NICHT ZU ENTFERNEN.
Das Fehlen oder die Zerstörung dieses Etiketts, das Fehlen auch nur einer Angabe beim Ausfüllen der Bescheinigung oder das Fehlen des beiliegenden Verkaufsdokuments macht diese Garantie hinfällig.
Die Garantie gilt ausschließlich bei den autorisierten Kundendienstzentren von Gemini Technologies S.p.A..
Der Hersteller weist jede Haftung für eventuelle Störungen oder Schäden an der Ausrüstung oder Elektroanlage des Fahrzeugs durch schlechte Installation, Eingriffe oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch zurück.
Der Alarm hat ausschließlich abschreckende Wirkung gegen eventuellen Diebstahl.

4.0 - TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Nennspannung 863 - 862 - 861	12 Vdc
Nennspannung 863/24 - 862/24 - 861/24	24 Vdc
Stromaufnahme bei 12 V DC bei eingeschaltetem System und blinkender LED	15 mA
Arbeitstemperatur	-30°C bis +70°C
Kapazität Kontakte Relais Blinker	8 A bis 20°C
Kapazität Kontakte Relais Motorsperre	8 A bis 20°C
Dauer eines Alarmzyklus	30 sek.
Max. Strom positiv bei eingeschaltetem Alarm (+A)	700 mA
Ausgangsstrom der Sirene	1 A

5.0 - RICHTLINIE ÜBER ELEKTRIK- UND ELEKTRONIK-ALTGERÄTE (WEEE)

In der Europäischen Union wird mit diesem Etikett darauf hingewiesen, dass dieses Produkt nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden sollte.
Es sollte an einer entsprechenden Einrichtung abgegeben werden, um Wiedergewinnung und Recycling zu ermöglichen (Richtlinien 2002/95/EG , 2002/96/EG und 2003/108/EG).
Weitere Informationen über das verantwortungbewusste Recyceln dieses Produkts erhalten Sie unter: www.eur-lex.europa.eu

NUR IN GEEIGNETE BEHÄLTER

6.0 - TABELLE DER VERBINDER

6.1 - 20-WEGE-VERBINDER

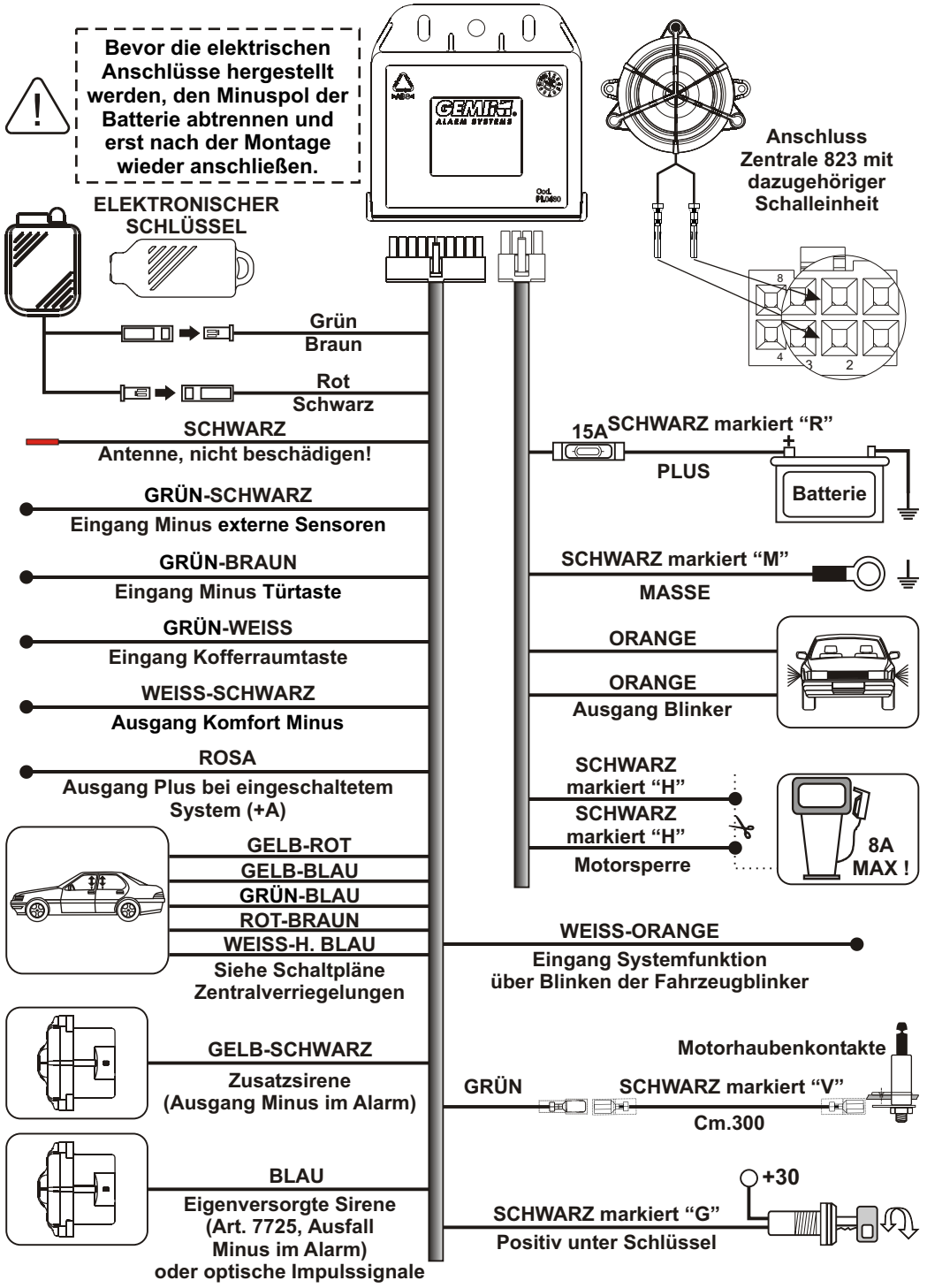
POSITION	FUNKTION DES DRAHTS	FARBE DES DRAHTS
- 1 -	Signaleingang Verriegelungsschalter Fahrzeugtür (Minus)	GELB-ROT
- 2 -	Signal für Aktivierung des Systems	GELB-BLAU
- 3 -	Signal für Deaktivierung des Systems	GRÜN-BLAU
- 4 -	Eingang Plus/Minus Kofferraumtaste	GRÜN-WEISS
- 5 -	Eingang Minus Türtaste	GRÜN-BRAUN
- 6 -	Eingang Steckvorrichtung für elektronischen Schlüssel	GRÜN
- 7 -	Masse Lesegerät für elektronischen Schlüssel	BRAUN
- 8 -	Ausgang Minus LED	SCHWARZ
- 9 -	Ausgang Plus LED	ROT
- 10 -	Plus unter Schlüssel	SCHWARZ markiert “G”
- 11 -	Signaleingang Verriegelungsschalter Fahrzeugtür (Plus)	ROT-BRAUN
- 12 -	Signaleingang Verriegelungsschalter Fahrzeugtür (programmierbar)	WEISS-H. BLAU
- 13 -	Ausgang Plus bei eingeschaltetem System (+A)	ROSA
- 14 -	Eingang Minus Außensensoren	GRÜN-SCHWARZ
- 15 -	Eingang Minus Außensensoren	GRÜN
- 16 -	Ausgang eigenversorgte Sirene (Ausfall Minus im Alarm) oder optische Impulssignale	BLAU
- 17 -	Ausgang Minus Komfort	WEISS-SCHWARZ
- 18 -	Ausgang Minus Zusatzsirene oder Fahrzeughupe (Ausgang Minus im Alarm)	GELB-SCHWARZ
- 19 -	Antenne	SCHWARZ
- 20 -	Eingang Anlernen und Ein-/Ausschalten System über Blinken der Fahrzeugblinker	WEISS-ORANGE

Wenn das System über die Blinker funktionieren soll, muss der WEISS-ORANGE Draht IMMER angeschlossen bleiben.

6.1 - 8-WEGE-VERBINDER

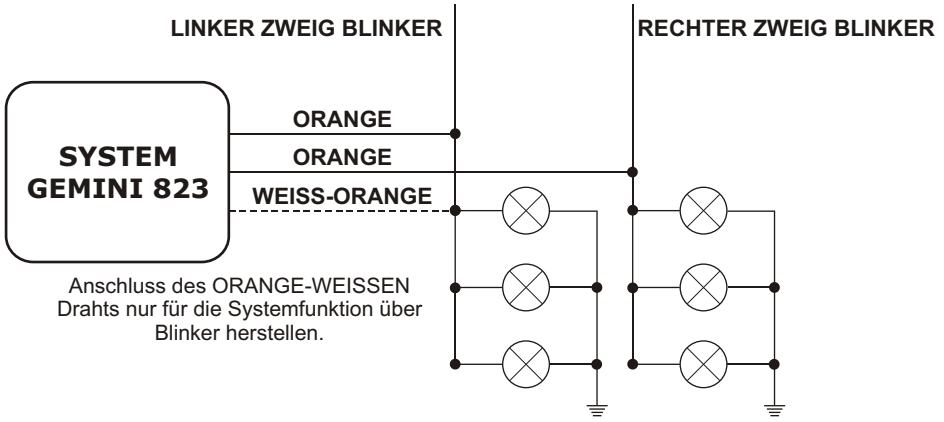
POSITION	FUNKTION DES DRAHTS	FARBE DES DRAHTS
- 1 -	Masse Versorgung	SCHWARZ markiert “M”
- 2 -	Ausgang Sirene	-----
- 3 -	Pluspol Versorgung	SCHWARZ markiert “R”
- 4 -	Ausgang Plus Blinker	ORANGE
- 5 -	Motorsperree	SCHWARZ markiert “H”
- 6 -	Ausgang Sirene	-----
- 7 -	Motorsperre	SCHWARZ markiert “H”
- 8 -	Ausgang Plus Blinker	ORANGE

7.0 - VOLLSTÄNDIGER SCHALTPLAN

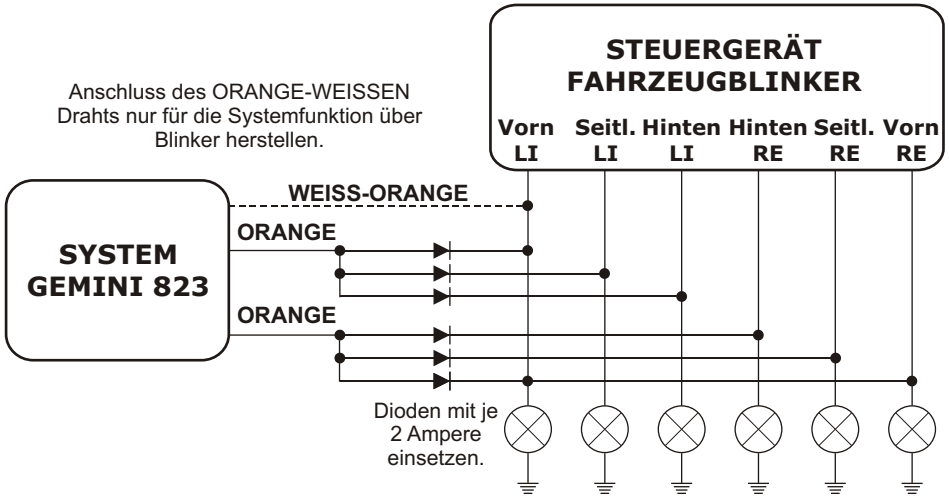


8.0 - ANSCHLÜSSE FÜR DIE BLINKERAKTIVIERUNG

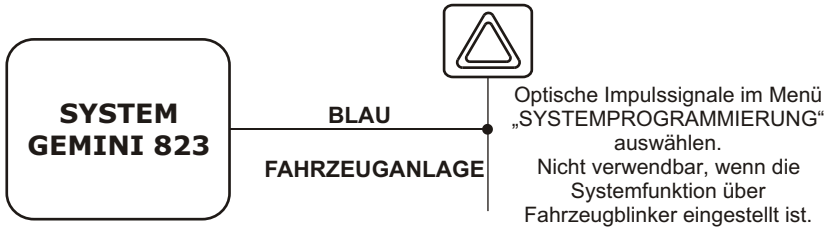
8.1 - TRADITIONELLE ANSCHLÜSSE



8.2 - ANSCHLÜSSE AN FAHRZEUGEN MIT GETRENNTEN LEITUNGEN



8.3 - ANSCHLÜSSE AN DIE NOTTASTE (HAZARD)


SYSTEM GEMINI 823
BLAU
FAHRZEUGANLAGE
Optische Impulssignale im Menü „SYSTEMPROGRAMMIERUNG“ auswählen.
Nicht verwendbar, wenn die Systemfunktion über Fahrzeugblinker eingestellt ist.

9.0 - ANSCHLUSSVERFAHREN DER VERRIEGELUNG FÜR DIE SYSTEMAKTIVIERUNG

Man kann die Zentralverriegelung entsprechend dem Fahrzeug, an dem man die Installation vornimmt, einstellen, die möglichen Anschlüsse in den technischen Installationsplänen überprüfen, die möglichen Aktivierungen kontrollieren, die im Folgenden beschrieben werden, und einen der in den folgenden Abschnitten beschriebenen Anschlüsse herstellen.

Aktivierung über Motorstange.

Aktivierung über Motorstange und Kontrollschalter der Verriegelungen.

Aktivierung über Erfassung der Fahrtrichtungsanzeiger.

Aktivierung über Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Motorstange.

Aktivierung über Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger, Motorstange und Schlossschalter.

9.1 - ANSCHLÜSSE AN DIE MOTORSTANGE MIT GETRENNTEM FUNKEMPFÄNGER

Diese Anschlüsse für die Aktivierung/Deaktivierung des Systems werden an Fahrzeugen hergestellt, deren Funkempfänger getrennt von der Zentralverriegelung des Fahrzeugs ist (siehe Anschlussplan „A“ auf der Website www.gemini-alarm.com). Dip-Schalter Nr. 4 auf Position „ON“ stellen.

9.2 - ANSCHLÜSSE AN DIE MOTORSTANGE MIT SCHLOSSSCHALTER

Diese Anschlüsse für die Aktivierung/Deaktivierung des Systems werden an Fahrzeugen hergestellt, die neben den Anschlüssen der Motorstange auch die Kontrolle des Schlossschalters oder der internen Türverriegelungstasten benötigen (siehe Anschlusspläne „C“, „D“, „E“ auf der Website www.gemini-alarm.com). Dip-Schalter Nr. 4 auf Position „ON“ stellen.

9.3 - ANSCHLÜSSE AN DIE BLINKER

Wenn die Fahrtrichtungsanzeiger beim Öffnen und beim Schließen die gleichen Blinkzeichen abgeben, müssen auch die Motorstangen angeschlossen werden.

Der Anschluss für die Aktivierung/Deaktivierung des Systems wird hergestellt, indem der ORANGE-WEISSE Draht an die Blinker angeschlossen wird.
Wenn der Anschluss für die Aktivierung/Deaktivierung des Systems nur über die Richtungsanzeiger erfolgt, muss Dip-Schalter Nr. 4 auf Position „OFF“ gestellt werden.
Wenn der Anschluss für die Aktivierung/Deaktivierung des Systems über die Richtungsanzeiger und die Motorstange erfolgt, muss Dip-Schalter Nr. 4 auf Position „ON“ gestellt werden.

10.0 - ERFASSEN DER BLINKZEICHEN VON DEN FAHRTRICHTUNGSANZEIGERN

Damit das System mit den Blinkern des Fahrzeugs aktiviert und deaktiviert werden kann, muss es die Blinkzeichen beim Schließen des Fahrzeugs (Scharfschalten des Systems) und beim Öffnen (Unscharfschalten des Systems) erfassen.
Dafür muss der ORANGE-WEISSE Draht an die Blinker angeschlossen werden. Dazu geht man wie folgt vor:

Den 8-Wege-Verbinder der Verkabelung vom 8-Wege-Verbinder des Steuergeräts trennen.

Den Zündschlüssel in Position „ON“ stellen.

Den 8-Wege-Verbinder der Verkabelung an den 8-Wege-Verbinder des Systems anschließen. Die LED beginnt zu leuchten

Den Zündschlüssel in Position „OFF“ stellen. Eventuell offene Türen schließen und die Schließtaste der originalen Funkfernsteuerung des Fahrzeugs drücken.

Wenn die Blinkzeichen der Fahrtrichtungsanzeiger beendet sind, gibt das System ein hohes Tonsignal ab (Speichern der Blinkzeichen beim Scharfschalten).

Öffnungstaste der originalen Funksteuerung des Fahrzeugs drücken.

Wenn die Blinkzeichen der Fahrtrichtungsanzeiger beendet sind, gibt das System zwei hohe Tonsignale ab (Speichern der Blinkzeichen beim Unscharfschalten).

Mit diesen letzten Tonsignalen ist das Verfahren beendet.

11.0 - PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS

Die folgende Tabelle bezieht sich auf die Alarmanlage in der Programmierung der „Standardkonfiguration“. Jeder Eingang stellt das System bei der Programmierung wieder auf die Ausgangskonfiguration zurück.

FUNKTION	STAND	ANZEIGE DER LED
Optische Signalisierungen aktivieren/deaktivieren	Aktiviert	✷
Akustische Signalisierungen aktivieren/deaktivieren	Aktiviert	✷✷
Passives Einschalten des Systems	Deaktiviert	✷✷✷
Freischalten der Kodierung der eigenversorgten Sirene	Deaktiviert	✷✷✷✷
Signal Eingang Kofferraum Plus	Deaktiviert	✷✷✷✷✷
Optische Signale mit Impuls	Deaktiviert	✷✷✷✷✷✷
Ausgang Minus im Alarm mit Impulsen	Deaktiviert	✷✷✷✷✷✷✷

Wenn man an der Elektroanlage des Fahrzeugs arbeiten muss und die Stromversorgung eventuell ausfällt, wird dadurch die Programmierung nicht geändert.
Das Programmierverfahren muss immer vollständig ausgeführt werden. Wenn man den Zündschlüssel des Fahrzeugs umschaltet, wird nur der Status der jeweiligen Funktion bestätigt und man geht zur nächsten Funktion über, bis die Programmierung beendet ist
In dem Beispiel im folgenden Kapitel sind die Anweisungen für die Programmierung aufgeführt.
Im Folgenden werden die programmierbaren Funktionen kurz beschrieben.

11.1 - OPTISCHE SIGNALE

⚠ Es wird empfohlen, die Blinkzeichen der Richtungsanzeiger, die vom Alarmsystem gesteuert werden, auszuschalten, wenn das Fahrzeug optische Signale beim Öffnen und Schließen abgibt.

Diese Funktion aktiviert die optischen Signale beim Einschalten (2) und Ausschalten (3) des Systems.

11.2 - AKUSTISCHE SIGNALISIERUNGEN

Diese Funktion aktiviert die Tonsignale beim Einschalten (2) und Ausschalten (3) des Systems.

11.3 - PASSIVES EINSCHALTEN

Mit dieser Funktion wird das System 60” nach dem Abschalten des Fahrzeugs aktiviert, dem Öffnen und erneuten Schließen einer Tür aktiviert. Öffnet man in dieser Zeit eine der Türen, wird das Verfahren unterbrochen und nach dem Schließen der Tür wieder aufgenommen.

11.4 - FREISCHALTUNG DER STEUERUNG FÜR DIE SIRENE 7725

Diese Funktion aktiviert den vorgesehenen Ausgang (20-Wege-Verbinder, Position 13, ROSA Draht) für den Betrieb der eigenversorgten kodierten Sirene (Art. 7725).

11.5 - POLARITÄTSEINSTELLUNG KOFFERRAUMTASTE

Diese Funktion ändert das Alarmeingangssignal (positiv oder negativ) entsprechend dem Signal von der Kofferraumtaste des Fahrzeugs.

11.6 - AUSWAHL DER OPTISCHEN IMPULSSIGNALE

Diese Funktion aktiviert die optischen Signale entsprechend dem Anschluss. Sie gilt für Spezialfahrzeuge, bei denen Anschlüsse direkt an den Draht von der„Nottaste“ hergestellt werden.

⚠ Aktiviert man die optischen Signale mit dem Anschluss an den Draht der „Nottaste“, erfolgen die optischen Meldungen NUR während der Alarmzeit.
Außerdem muss der BLAUE Draht des Systems an den Draht der Nottaste des Fahrzeugs angeschlossen, die ORANGEN Drähte des Systems dürfen jedoch nicht an die Drähte der Blinker angeschlossen werden (siehe Kapitel 8.3).

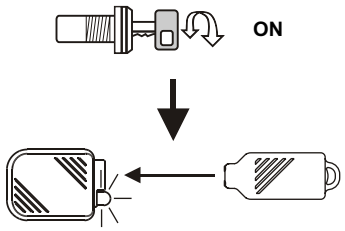
11.7 - AUSWAHL MINUSPOL IM ALARM FÜR HUPE/ZUSATZSIRENE

Diese Funktion kann je nach Anschluss den Ausgang für den Ton einer Sirene (Dauersignal) oder die Hupe des Fahrzeugs (intermittierendes Signal) freischalten.

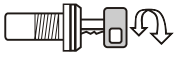
12.0 - BEISPIEL FÜR DIE PROGRAMMIERUNG DES SYSTEMS

Um die Programmierung besser zu verstehen, wird im Folgenden das Verfahren, mit dem die programmierbaren Funktionen geändert werden, beispielhaft beschrieben.
Wie schon gesagt, wird die Funktion im bestehenden Status mit Positiv unter Schlüssel bestätigt, während sie mit dem elektronischen Schlüssel umgeschaltet wird.
Außerdem ertönt jedes Mal, wenn man den Zündschlüssel des Fahrzeugs dreht oder den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät steckt, ein anderes Tonsignal (hoch oder tief) und die LED zeigt ein optisches Signal an (wie in der Tabelle in Abschnitt 11.0 beschrieben).

Bei abgeschaltetem System den Zündschlüssel auf Position „ON“ drehen und den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät stecken

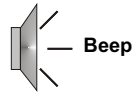


Der Eingang für die Programmierung wird von zwei Tonsignalen, einem hohen und einem tiefen, und von zweimaligem Aufleuchten der Blinker bestätigt.



Den Zündschlüssel auf Position „OFF“ und dann wieder auf „ON“ drehen, um den Status der Funktion beizubehalten.
Zur Bestätigung erklingt ein tiefes Tonsignal.
Das Aufblinken der LED hängt von der jeweiligen Funktion ab, die man gerade programmiert (von 1 bis 7).

Den elektronischen Schlüssel nur ein Mal in das Lesegerät stecken, um den Funktionsstatus zu ändern.
Zur Bestätigung erklingt ein hohes Tonsignal.Das Aufblinken der LED hängt von der jeweiligen Funktion ab, die man gerade programmiert (von 1 bis 7).



In beiden Fällen geht das Alarmsystem dann zur nächsten Funktion über.
Die gleichen Schritte wiederholt man für die weiteren Funktionen.
Wenn die letzte Funktion programmiert wurde indem man entweder den elektronischen Schlüssel in das Lesegerät gesteckt oder den Zündschlüsse gedreht hat erklingen außer dem Ton für die programmierte Funktion zwei tiefe und ein hoher Ton und die Blinker leuchten zweimal auf.
Diese letzten Signale zeigen das Ende des Programmierverfahrens an.

13.0 - TABELLE FÜR DIE PROGRAMMIERUNG DER DIP-SCHALTER

Es wird empfohlen, die Dip-Schalter einzustellen, BEVOR das Alarmsystem mit Strom gespeist wird.
Wenn man später neue Einstellungen vornehmen muss, muss man zunächst die Stromversorgung des Systems abschalten und dann die Dip-Schalter regulieren.

Nr.	POSITION	FUNKTION
1	ON	Polarität POSITIV für Schaltung an WEISS-HELLBLAUEM Draht
1	OFF	Polarität NEGATIV für Schaltung an WEISS-HELLBLAUEM Draht
2	ON	Positives Signal (+A) am BRAUN-ROTEN Draht bei scharfgeschaltetem System
2	OFF	Normaler Betrieb
3	ON	Negative Schaltungen für Scharf-/Unscharfschalten des Systems
3	OFF	Positive Schaltungen für Scharf-/Unscharfschalten des Systems
4	ON	Aktivierung des Systems nur über die Schließmotoren des Fahrzeugs oder Motoren und Blinker (siehe Kapitel 9.0)
4	OFF	Aktivierung des Systems nur über die Blinker

Stellt man den Dip-Schalter Nr. 2 auf Position “ON”, wird der GELB-ROTE Draht bei scharfgeschaltetem System auf Masse forciert. Der Dip-Schalter muss in dieser Position belassen werden, während man nur den WEISS-H. BLAU Draht bei geschlossenem Fahrzeug an den Schlossschalter (der an die Masse angeschlossen ist) anschließt.

14.0 - ULTRASCHALL-AUSSENSCHUTZ

14.1 - ANBRINGUNG UND ANSCHLÜSSE

Den WEISSEN Verbinder bei der Aufschrift “W” am Steuergerät anschließen.
Den ROTEN Verbinder bei der Aufschrift „R“ am Steuergerät anschließen.
Die Wandler der Ultraschallsensoren an der höchsten Stelle der Innensäulen der Windschutzscheibe einbauen, weit vom Eingang der Lüftung entfernt und auf die Mitte der Heckscheibe gerichtet.

14.2 - SENSOREINSTELLUNG

Wenn man die Diagnose nicht aktivieren will, um die Wirksamkeit des Sensors zu prüfen, geht man wie folgt vor:

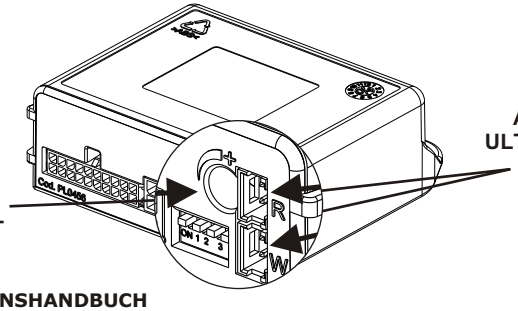
Beim ausgeschalteten Alarm die vordere Fensterscheibe des Fahrzeugs um ca. 20 cm herunterdrehen.

Den Trimmer am Steuergerät in eine mittlere Position einstellen.

Türen, Motorhaube und Kofferraum schließen und das System einschalten.

In der neutralen Einschaltzeit einen Fremdkörper in den Fahrzeuginnenraum einführen und bewegen. Die Meldung wird dadurch angezeigt, dass die Status-LED erlischt.

Sollte sich die Empfindlichkeit nicht als korrekt erweisen, dann den Trimmer nochmals einstellen und die Vorgänge von Anfang an wiederholen.



15.0 - DIAGNOSTIK

Wird das Diagnoseverfahren aktiviert, dann wird das System in den ursprünglichen Zustand zurückgestellt, wie es von Gemini programmiert wurde.
Es wird daher gebeten, einen eventuellen Diagnosetest vor der Programmierung auszuführen.

Damit der Vorgang erfolgreich verläuft, müssen die erforderlichen elektrischen Anschlüsse hergestellt sein.
Wenn einige Anschlüsse noch nicht bestehen, müssen sie dann ausgeführt werden, wenn es während der verschiedenen Diagnosephasen verlangt wird.

Für die Aktivierung des Verfahrens folgende Hinweise beachten:

Stromversorgung zum Alarm ausschalten.

Die Taste an der Status-LED drücken und gedrückt halten, oder den ROTEN und SCHWARZEN Draht des Zweiwegeverbinders für den Anschluss der LED kurzschließen.

Das System mit Strom versorgen; Nach erfolgter Stromversorgung des Alarms treten vier akustische Signalisierungen und ein viermaliges Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger auf, wodurch angezeigt wird, dass man sich in der „Diagnostik“ befindet.

Die Taste der Status-LED loslassen oder den vorher hergestellten Kurzschluss aufheben; Die Status-LED leuchtet durchgehend.

Die Betriebsbereitschaft der Eingänge muss UNBEDINGT in der angegebenen Sequenz geprüft werden. Nur die Prüfung der Innenraumsensoren ist fakultativ.

Die Tür auf der Fahrerseite des Fahrzeugs öffnen und wieder schließen (20-Wege-Verbinder, Position Nr. 5, GRÜN-BRAUNER Draht). Ein Tonsignal zeigt an, dass der Alarm erfasst wurde.

Die Motorhaube öffnen und wieder schließen (20-Wege-Verbinder, Position Nr. 15, GRÜNER Draht). Ein Tonsignal zeigt an, dass der Alarm erfasst wurde.

Den Kofferraum öffnen und wieder schließen (20-Wege-Verbinder, Position Nr. 4, GRÜN-WEISSER Draht). Ein Tonsignal zeigt an, dass der Alarm erfasst wurde.

Die Wirksamkeit der Außensensoren prüfen (20-Wege-Verbinder, Position Nr. 14, GRÜN-SCHWARZER Draht). Ein Tonsignal zeigt an, dass der Alarm erfasst wurde.

Die Blinker betätigen (20-Wege-Verbinder, Position Nr. 20, ORANGE-WEISSER Draht). Ein Tonsignal zeigt die Betriebsbereitschaft des Systems an.

Richten Sie es so ein, dass die Innenraumsensoren etwas im Fahrzeuginnenraum erfassen. Ein Tonsignal zeigt an, dass der Alarm festgestellt wurde.

Den Zündschlüssel auf Position “ON” stellen (20-Wege-Verbinder, Position Nr. 10, GELBER Draht). Ein Tonsignal und der Sirenenton zeigen etwa 3 Sekunden lang an, dass der Alarm erfasst wurde.

Um das Diagnoseverfahren zu beenden, den Zündschlüssel auf Position “OFF” drehen. Die LED erlischt, es ertönen aber keine akustischen Signale mehr.

16.0 - ANLERNEN NEUER SCHALTVORRICHTUNGEN

Damit der Arbeitsschritt Erfolg hat, müssen alle erforderlichen elektrischen Anschlüsse bereits hergestellt sein (Türtaste, Motorhaubentaste und Positiv unter Schlüssel).

Die System kann bis zu höchstens 55 Schaltvorrichtungen speichern.
Dies können elektronische Schlüssel, Magnetkontakte, Öffnungssensoren oder Infrarotsensoren sein.
Um das Verfahren zu aktivieren, geht man wie folgt vor.

Bei abgeschaltetem System die Motorhaube und Fahrertür des Fahrzeugs öffnen und offen lassen.

Die Arbeitsschritte „ON-OFF“ müssen in maximal vier Sekunden ausgeführt werden. Andernfalls wird das Verfahren ungültig.

Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „ON“-„OFF“-„ON“-„OFF“-„ON“-„OFF“-„ON“ stallen.

Beim vierten Umschalten auf Position „ON“ den Schlüssel in dieser Position lassen.

Das System zeigt an, dass das Anlernverfahren von neuen elektronischen Schlüsseln, Magnetkontakten, Öffnungssensoren oder Infrarotsensoren eröffnet wurde, indem ein hoher und ein tiefer Ton erklingen, die Blinker einmal aufblinken und die Status-LED aufleuchtet.

Die Position der Motorhaube darf dabei nicht verändert werden, sonst werden nicht die neuen Vorrichtungen gespeichert, sondern die im Alarmspeicher vorhandenen Geräte gelöscht.

Das System ist nun im Wartezustand, um den Code der Geräte zu empfangen.

Je nachdem, welches Gerät gespeichert werden soll, den elektrischen Schlüssel in das Lesegerät stecken, den Magnetkontakt übertragen lassen (Kontakt und Magneten annähern und entfernen), die Taste am Öffnungssensor drücken oder den Infrarotsensor melden lassen (siehe Anweisungen, die dem Sensor beiliegen).

In allen Fällen zeigt die Alarmanlage das Anlernen des neuen Geräts durch ein hohes Tonsignal und ein kurzes Erlöschen der Status-LED an.

Den gleichen Vorgang wiederholen, wenn man weitere Schaltvorrichtungen speichern will.

Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „OFF“.

Das Ende des Verfahren wird angezeigt, indem ein tiefer Ton erklingt, die Blinker einmal aufblinken und die Status-LED erlischt.

Wenn die 56. Vorrichtung gespeichert werden soll, wird die erste gelöscht, die an Platz 1 im Alarmspeicher steht.

17.0 - LÖSCHEN SCHALTVORRICHTUNGEN

Damit der Arbeitsschritt Erfolg hat, müssen alle erforderlichen elektrischen Anschlüsse bereits hergestellt sein (Türtaste, Motorhaubentaste und Positiv unter Schlüssel).

Die System ist mit einem Löschverfahren für die Schaltvorrichtungen elektronische Schlüssel, Magnetkontakte, Öffnungssensoren oder Infrarotsensoren ausgestattet.
Um das Verfahren zu aktivieren, geht man wie folgt vor.

Bei abgeschaltetem System die Motorhaube und Fahrertür des Fahrzeugs öffnen und offen lassen.

Die Arbeitsschritte „ON-OFF“ müssen in maximal vier Sekunden ausgeführt werden. Andernfalls wird das Verfahren ungültig.

Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „ON“-„OFF“-„ON“-„OFF“-„ON“-„OFF“-„ON“ stallen.

Beim vierten Umschalten auf Position „ON“ den Schlüssel in dieser Position lassen.

Das System zeigt den Beginn des Löschverfahrens durch ein hohes und ein tiefes Tonsignal an, Tonsignal, ein Aufblinken der Blinker und das Aufleuchten der Status-LED an.

Motorhaube schließen.

Die Motorhaube geschlossen lassen, bis nach ca. acht Sekunden die Vorrichtungen über Funkbefehl vollständig gelöscht wurden.

Öffnet man die Motorhaube innerhalb dieser acht Sekunden, werden die Vorrichtungen nicht gelöscht.

Das erfolgreiche Löschen wird angezeigt, indem die Status-LED erlischt. Das erfolgreiche Löschen wird angezeigt, indem die Status-LED erlischt

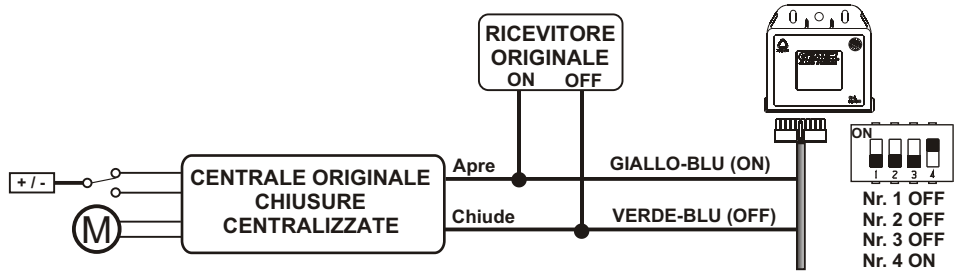
Den Zündschlüssel des Fahrzeugs auf Position „OFF“ stallen.

Das Ende des Verfahrens wird durch einen langen tiefen Ton angezeigt.

A

Schema per comandi POSITIVI

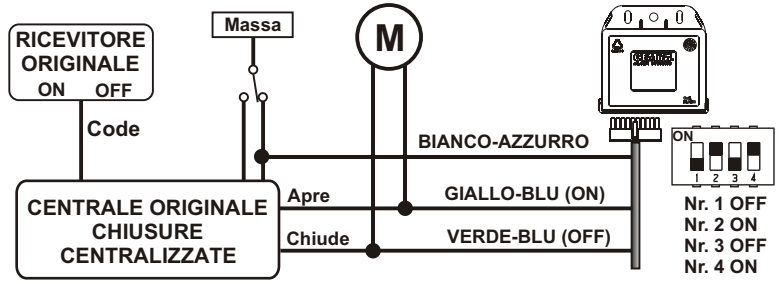
Per vetture con ricevitore originale a comando positivo.



C

Schema per ricevitore codificato

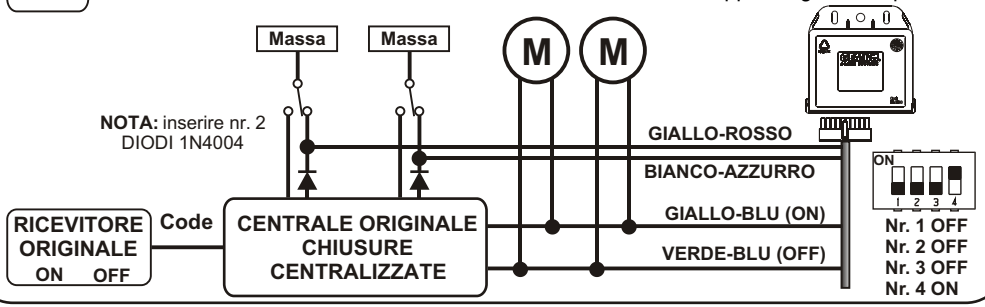
Per vetture con ricevitore codificato con un deviatore di comando singolo, negativo a riposo.



D

Schema per ricevitore codificato

Per vetture con ricevitore codificato con deviatore di comando doppio, negativo a riposo.



E

Schema per ricevitore codificato

Per vetture con ricevitore codificato, con tasto e/o deviatore di comando libero a riposo.